

Tätigkeitsbericht 2019

Inhalt

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. Ausgangslage | 4. Verlauf und Ergebnisse |
| 2. Aktivitäten | 4.1. Rollstuhlwerkstatt |
| 2.1. Rollstuhlwerkstatt | 4.2. Rehabilitation |
| 2.2. Rehabilitation | 4.3. Ausbildung |
| 2.3. Ausbildung | 4.4. Sport und Kunst |
| 2.4. Sport und Kunst | 5. Zusammenfassung |
| 3. Bilddokumentation | |

1. Ausgangslage

Unser Verein Addis Guzo betreibt seit Mai 2012 ein Zentrum für Menschen mit Behinderungen in Äthiopien. Zu Beginn beschränkte sich unsere Arbeit auf die Abgabe und Reparatur von Hilfsmitteln, insbesondere Rollstühlen. Inzwischen haben wir ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Beeinträchtigungen mit vielen Bereichen aufgebaut, das in dieser Form in Äthiopien einzigartig ist. Auf unserem Projektgelände in Addis Abeba bieten wir eine Vielfalt von Aktivitäten an. Unser Ziel ist es, die Ressourcen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu stärken und sie zu einem würdevollen und nach Möglichkeit selbstbestimmten Leben zu begleiten. Wir arbeiten eng mit den lokalen und nationalen Behörden zusammen und stehen in engem Kontakt mit anderen Organisationen. Addis Guzo hat sich bei den Begünstigten, ihren Angehörigen, Interessengruppen und offiziellen Stellen einen anerkannten Ruf geschaffen.

Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins Addis Guzo in der Schweiz arbeiten ehrenamtlich. Die Anzahl der Mitarbeitenden für das Projekt in Äthiopien ist 2019 auf 30 Angestellte angewachsen. Alle sind äthiopische Staatsangehörige. Seit Beginn des Jahres finden unsere Aktivitäten am neuen Standort statt. Die bestehenden Gebäude haben wir für unsere Bedürfnisse umgebaut und renoviert.

2. Aktivitäten

Sowohl beim Projekt Rollstuhlwerkstatt wie auch beim Projekt RAS (Rehabilitation, Ausbildung und Sport) erreichten wir die von uns gesteckten Ziele. Im November 2019 ergänzten wir unser Angebot mit einer neuen Attraktivität: dem Sinnes- und Spielgarten „Die Mauer“. Entstanden ist eine zauberhafte Oase für Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderungen.

Mit Hilfe von zwei externen Beraterinnen vor Ort und freiwilligen Einsätzen von Fachpersonen aus der Schweiz wollen wir in den einzelnen Themenbereichen noch mehr in die Tiefe gehen und so die Qualität unserer Arbeit steigern.

2.1 Rollstuhlwerkstatt

Im Team der sechs Mitarbeitenden der Rollstuhlwerkstatt sind vier schon seit über fünf Jahren in unserer Organisation tätig. Jährlich gibt unsere Werkstatt 700 Gebrauchtsrollstühle aus der Schweiz an Betroffene in Äthiopien ab. Die Werkstatt-Angestellten sind so ausgebildet, dass sie die Hilfsmittel für die Begünstigten gezielt auswählen und anpassen können. Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist zudem das Reparieren der Rollstühle. So gewährleisten wir einen langjährigen Einsatz der Hilfsmittel.

2.2 Rehabilitation

- Das Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern ist viermal die Woche geöffnet. Täglich betreuen wir 8 Familien (je zweimal wöchentlich). Die physiotherapeutische Behandlung der Kinder geschieht integriert in Alltagsaktivitäten. Zudem bieten wir den Eltern psychosoziale Beratung und Unterstützung an.
- Aus der Schweiz importieren wir viele therapeutische Hilfsmittel und setzen diese täglich in unserem Zentrum ein oder geben sie an die Familien für den Einsatz zu Hause ab.
- Im November 2019 bauten und eröffneten wir den inklusiven Spielplatz „Die Mauer“, der den Kindern aus dem Tageszentrum neue Sinnes- und Bewegungserfahrungen bietet.
- Wöchentlich erhalten zusätzlich 20 Personen (Jugendliche und Erwachsene) physiotherapeutische Behandlung und Hilfsmittelberatung.
- Unsere Therapeuten werden regelmässig von Fachpersonen aus der Schweiz (freiwillige Einsätze) begleitet und weitergebildet.

2.3 Ausbildung

- Insgesamt betreuen und begleiten wir sieben IGA-Gruppen (Income Generating Activities).
- Vier Gruppen (ausschliesslich Frauen mit Beeinträchtigungen) haben ihre Werkstätten in unserem Zentrum in Addis Abeba.
- Die Arbeitsinhalte sind im Bereich Kunsthandwerk angesiedelt: Nähatelier, Puppenwerkstatt, Häkelatelier, Töpferei.
- Drei der vier IGA-Gruppen in Addis Abeba sind ökonomisch unabhängig, brauchen aber unsere Unterstützung in folgenden Bereichen: Gestalten und Erweiterung der Produktpalette, Marketing, Materialeinkauf, Buchhaltung, Finanzkontrolle, soziale Absicherung.

2.4 Sport und Kunst

- Zweimal wöchentlich trainieren zwei Rollstuhl-Basketball-Teams auf unserem Sportplatz (24 Männer / 12 Frauen).
- Die Teams werden von zwei ausgebildeten Sporttrainern trainiert.
- Seit Beginn 2019 bieten wir zweimal wöchentlich einen Kurs für zeitgenössischen Tanz für Menschen mit Behinderungen an. Unter der Anleitung zweier professioneller Tanztrainer nehmen 16 Frauen und Männer daran teil.

3. Bilddokumentation



Das neue Projektgelände Addis Guzo mit dem Sportplatz im Vordergrund



Der Bereich Administration und Kunsthandwerk



Der Therapieraum des Tageszentrums für Familien mit behinderten Kindern.



Ein buntes Treiben: Physiotherapeutische Interventionen werden in Alltagsaktivitäten eingebaut. Die Angehörigen lernen zusammen mit ihren Kindern Übungen und Spiele, die sie auch zu Hause anwenden können.



Stehen und Gehen können ist wichtig. Mit den Stehhilfen wird Kontrakturen, zum Beispiel durch Muskelverkürzungen, entgegengewirkt und der Aufbau der Knochendichte gefördert.



Gehen ist ein besonderes Erlebnis. Misile ist seit 2015 als Physiotherapeutin bei uns im Einsatz. Ihre Arbeit macht sie mit grossem Engagement, breitem Fachwissen und viel Liebe.



Keiner ist zu klein um Rollstuhlfahrer zu sein. 2019 wurden aus der Schweiz gut 80 Kinder- und Jugendrollstühle nach Äthiopien geschickt.



Daniel Hunn, der Schweizer Botschafter, lässt sich von Misile das therapeutische Konzept erklären.



Der Erlebnisspielplatz „Die Mauer“ ermöglicht Kindern mit und ohne Behinderungen vielseitige neue Sinnes- und . . .



. . . Bewegungserfahrungen (Partnerschaukel mit Spezialsitz)



Die IGA-Gruppe (Income Generating Activities) Töpferei



Exaktes, sauberes und effizientes Arbeiten muss gelernt sein. Hier in der Puppenwerkstatt HAYA Dolls



Die Nähgruppe SEFI-Sisters in ihrem neuen Atelier



Produkte unserer IGA-Gruppen



Mit vollem Einsatz dabei: Rollstuhlbasketball auf unserem Sportplatz



Lebensfreude und Teamgeist: Wichtige Elemente im Sport



Der neue Mosaikstein bei Addis Guzo: zeitgenössischer Tanz für Menschen mit Beeinträchtigungen



Leidenschaft, Konzentration, Ausdruckskraft, Selbstvertrauen und Würde in der Bewegung

4. Verlauf und Ergebnisse

Im Mai 2019 konnten wir das neue Projektgelände Addis Guzo im Beisein des Schweizer Botschafters, Daniel Hunn, einweihen. Alle Aktivitäten finden nun am neuen Standort statt. Er befindet sich in der Nähe des grossen Markts (Mercato) mitten im Quartier Geja Sefer, einem der ärmsten Quartiere Addis Abebas. Es ist wichtig, dass wir als Organisation von den Menschen in unserem Umfeld akzeptiert werden. Deshalb suchten wir von Beginn den Kontakt mit unseren Nachbarn und den Delegierten des Quartiers. Dieser Austausch führte zu einem gemeinsamen Projekt. Zusammen mit der Bevölkerung sanierten wir ein verstopftes Abwassersystem in der direkten Umgebung unseres Standortes.

Seit drei Jahren ist Tamirat Belay unser Country Director in Äthiopien. Er führt unsere Organisation mit viel Engagement, Offenheit, Diplomatie und klaren Strukturen. Sein Arbeitsfeld ist sehr vielschichtig. Die Schwerpunkte sind das Führen der 30 Mitarbeitenden, die Zusammenarbeit mit den Behörden, offiziellen Stellen und andern Organisationen, das Ausarbeiten und Abschliessen von Verträgen, die Kontaktpflege mit der Quartierbevölkerung und die strategische Leitung in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Vereinsvorstand. Die guten Resultate in den einzelnen Tätigkeitsbereichen sind dank seiner professionellen Arbeit zustande gekommen.

4.1 Rollstuhlwerkstatt

Dank der Arbeit, die der Verein rollaid www.rollaid.org seit Ende 2017 leistet, kommen die Rollstühle in funktionstüchtigem Zustand in Äthiopien an. Für das Rollstuhlwerkstatt-Team in Addis Abeba bedeutet dies eine Entlastung. Deshalb haben wir im Vertrag mit der Stadt Addis Abeba die Zahl der abzugebenden Rollstühle von jährlich 400 auf 500 erhöht. Zusammen mit den Abgaben für die Region Oromiya geben wir nun 700 Rollstühle pro Jahr an Betroffene ab. Seit Mitte 2019 ist Nathaly Kleist als externe Beraterin für die Rollstuhlwerkstatt zuständig. Ihre Aufgabe ist es, das Team zu stärken, organisatorische Abläufe und Kommunikationsprozesse zu verbessern und das Werkstattteam enger mit der Projektleitung zu verbinden.

4.2 Rehabilitation

Die Stimmung im Tageszentrum für Familien mit behinderten Kindern ist ausgezeichnet. Zentrale Punkte dieses Angebots sind die physiotherapeutische Behandlung der Kinder, das Anleiten der Angehörigen im Umgang mit ihren Kindern aber auch der Austausch der Familien untereinander. Sehr oft sind die Angehörigen von behinderten Kindern in Äthiopien mit ihren Problemen auf sich allein gestellt. Bei Addis Guzo können sie ihre Sorgen teilen, sich vernetzen und gegenseitig stärken.

Am neuen Standort hat das Tageszentrum direkten Zugang zum Sportplatz. Dies hat den Vorteil, dass der Sportplatz als Spiel- und Therapiefläche genutzt werden kann. So findet die Therapie bei schönem Wetter häufig im Freien statt. Dabei kommen auch diverse spezielle Hilfsmittel zum Einsatz (Gehgeräte, Stehhilfen).

Im November ist der barrierefreie Spielplatz „Die Mauer“ entstanden. Er ist in seiner Gestaltung einzigartig und bietet für die Kinder des Tageszentrums eine Fülle an neuen Sinnes- und Bewegungserfahrungen. Im Januar 2020 wird eine Physiotherapeutin aus der Schweiz das Therapieteam und die Kinder anleiten, gemeinsam die therapeutischen Möglichkeiten des Spielplatzes zu entdecken und voll auszuschöpfen.

Mit Misile Mulugeta haben wir seit 2015 eine sehr kompetente Physiotherapeutin angestellt. Nach knapp zwei Jahren hat Bayissa, der zweite Physiotherapeut unsere Organisation wieder verlassen. Im Januar wird Abel, ein junger Studienabgänger das Team ergänzen.

Zurzeit sind wir im Gespräch mit der Physiotherapie Abteilung der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld in Bern. Mögliche Ergebnisse der Diskussion sind eine längerfristige Partnerschaft und die Einladung für Misile Mulugeta für eine dreiwöchige Fortbildung in der Schweiz (Sommer 2020).

4.3 Ausbildung

Der Aufbau von IGA-Gruppen (Income Generation Activities) ist sehr spannend, aber auch herausfordernd. Oft haben Menschen mit Behinderungen in Äthiopien keinen oder nur einen eingeschränkten schulischen Background. Zudem fehlt es an Erfahrungen in den Bereichen Zusammenarbeit, Gruppenstrukturen, Eigenverantwortung, Handlungskompetenz, Innovation, Marketing, etc. Der Aufbau und die Begleitung der Gruppen sind geprägt durch das permanente Suchen nach der Balance zwischen klarer Führung und der Übergabe von Eigenverantwortung. Zentrale Punkte sind die Gruppenzusammensetzung, der Aufbau einer Gruppenstruktur, die Wahl und die fundierte Anleitung des Arbeitsinhaltes sowie die schrittweise Begleitung in die Unabhängigkeit.

Als Konsequenz aus unseren Erfahrungen seit 2015, trafen wir einige Entscheidungen für die kommende Projektphase in diesem Bereich:

- Die vier IGA Gruppen in Addis Abeba haben ihre Werkstätten im neuen Standort von Addis Guzo.
- Wir unterstützen und begleiten nur noch reine Frauengruppen.
- Die Gruppen sollen klein und gut überschaubar sein (3 bis 6 Mitglieder).
- Die Gruppen sollen ökonomisch unabhängig sein, werden aber in organisatorischen Themen von Addis Guzo unterstützt und begleitet.
- Die einzelnen Gruppen verbinden sich zu einem Kollektiv, das sich als Unternehmen registrieren lässt.

Ergänzend gründeten wir einen Sozialfonds, der von den diversen Gruppen, aber auch von Spenderinnen und Spender gefüllt wird. Damit sollen Frauen aus den Gruppen, die in eine Notsituation geraten, unterstützt werden.

Die Situation in den einzelnen Gruppen präsentiert sich wie folgt:

- Nähatelier: Ende Jahr kam es in der Nähgruppe zu der Trennung zwischen den drei Männern und den vier Frauen. Wir ermöglichten den Frauen einen Neustart auf unserem Gelände. Hochmotiviert stellen sie ihre Produkte in guter Qualität her. Die Verkäufe an den lokalen Bazaren waren sehr erfolgreich.
- Puppenatelier: Die vier Puppenfrauen sind seit Beginn gut unterwegs. Hier konzentrieren wir uns auf die Erweiterung der Produktpalette und die Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Qualität. Probleme gibt es immer wieder bei den persönlichen Lebenssituationen der vier Frauen. Insbesondere brauchen sie unsere Unterstützung bei Schwierigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeitsweg oder Haushaltsbudget.
- Häkelgruppe: Die drei Häkelfrauen produzieren fleissig ihre Häkeltiere, die sich an den Märkten bestens verkaufen. Weil die Produktion der Tiere sehr aufwendig ist, stimmen Aufwand und Ertrag allerdings noch nicht überein. Mit neuen, einfacheren Produkten wollen wir die Produktpalette erweitern und den finanziellen Ertrag verbessern.
- Töpferei: Die drei Töpferinnen sind bemüht, ihre handwerklichen Kompetenzen stetig zu verbessern. Die bisherigen Verkaufszahlen reichen für eine ökonomische Unabhängigkeit nicht aus. Mit einer intensiveren Betreuung der Gruppe und der Installierung eines professionellen Brennofens wollen wir schrittweise eine Verbesserung der Einkommenssituation erreichen.

4.4 Sport und Kunst

Welche Wirkung sportliche Aktivitäten von Menschen mit Behinderungen in Äthiopien haben, ist uns erst nach und nach bewusst geworden. Unsere Sportlerinnen und Sportler versprühen durch ihr leidenschaftliches Spiel viel Lebensfreude. Sport hat eine wichtige, aufbauende Wirkung auf die Teilnehmenden. Sie stärkt die physischen und psychischen Kompetenzen. Daneben steckt die positive Energie auf dem Sportplatz alle Kunden unseres Zentrums, ihre Angehörigen, aber auch unsere Angestellten, Gäste und Besucher/-innen an. Nicht zuletzt haben diese Aktivitäten auch eine gesellschaftliche Ausstrahlung. Diese Tatsachen hat sich das IKRK bereits vor einigen Jahren zum Programm gemacht. In mehreren Ländern wurden Rollstuhlbasketball-Teams aufgebaut und Turniere organisiert. Seit etwa drei Jahren auch in Äthiopien. Unsere beiden Teams (Männer und Frauen) gehören zur nationalen Spitze.

An der Einweihungsfeier für unser neues Projektgelände und am Eröffnungsfest des Spielplatzes hat die neugegründete Tanzgruppe ihre ersten Aufführungen gezeigt. Die Intensität, Konzentration und würdevolle Ausstrahlung berührten das Publikum sehr. Trainiert wird zweimal wöchentlich. Mit Dawit Seto und Jessie Brett leiten zwei international anerkannte Tänzer unsere Tanzgruppe. Sie sind zuständig für die Trainings, kreieren die Choreographien, organisieren die Auftritte und bilden Mitglieder der Gruppe zu Tanzpädagogen aus. Die Contemporary Dance Group ist der künstlerische Stein im Mosaik von Addis Guzo.

5. Zusammenfassung

Das Zentrum für Menschen mit Behinderungen Addis Guzo ist seit 2012 in Äthiopien aktiv. Begonnen haben wir mit der Rollstuhlwerkstatt. Mit dem Projekt RAS erweiterten wir unser Angebot in diverse Richtungen. Unsere Grundhaltung ist die respektvolle Begegnung auf Augenhöhe. Damit stärken wir das Selbstbewusstsein und die Würde unserer Kundinnen und Kunden, stützen und begleiten ihre Angehörigen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Inklusion in einem Land, in welchem Menschen mit Beeinträchtigungen noch stark stigmatisiert und diskriminiert werden. Unsere Arbeit genießt bei der Bevölkerung, den äthiopischen Behörden und den Schweizer Vertretungen grosse Anerkennung und wir sind mit anderen Organisationen gut vernetzt.

Gut sieben Jahre nach dem Start von Addis Guzo betrachten wir die Aufbauphase als abgeschlossen. Ins Zentrum der nächsten Projektphase stellen wir die Steigerung der Qualität in den einzelnen Tätigkeitsbereichen und die strukturelle und finanzielle Absicherung unserer Arbeit. Die erreichten Resultate, die vielen positiven Rückmeldungen und die breite Unterstützung lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Bern, 28. Januar 2020



Bernhard Wissler
Verein Addis Guzo